

Bestimmung von Jodoform in Tela jodoformiata.

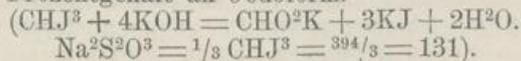
100 Teile Jodoformmull enthalten etwa 10 Teile Jodoform. Zur Bestimmung des Jodoformgehaltes werden 20 g Jodoformmull in einem Extraktionsapparat mit Aether erschöpft. Der Auszug wird mit Aether auf 100 cc aufgefüllt. 10 cc des Auszuges werden in einem Becherglase unter Anwendung eines Luftstromes bei Zimmertemperatur zur Trockne verdunstet. Der Rückstand wird mit 10 cc einer 25%igen Silbernitratlösung auf dem Wasserbade erwärmt, bis alles Jod an Silber gebunden ist. Nach Zusatz von etwa 40 cc Wasser sammelt man das Silberjodid auf einem bei 110° gewogenen Filter, wäscht mit Aether aus und wägt. Die gefundene Menge Silberjodid zeigt, multipliziert mit 0,559, den Gehalt an Jodoform in 2 Teilen, mit 27,95 den Gehalt in 100 Teilen Jodoformmull an.

(Arzneimittel.) Die Umsetzung erfolgt nach:

$$\text{CHJ}^3 + 3\text{AgNO}^3 + \text{H}^2\text{O} = 3\text{AgJ} + 3\text{NO}^3\text{H} + \text{CO}.$$

Bestimmung von Jodoform in Verbandstoffen.

In einem gut verschliessbaren Kolben von etwa 300 bis 400 cc übergiesst man 5 g des geeignet zerkleinerten, lufttrockenen Objektes mit 150 cc Alkohol und 50 cc Aether und lässt unter häufigem, kräftigem Umschütteln wohlverschlossen eine Stunde bei Zimmertemperatur stehen. Dann giesst man 100 cc der Flüssigkeit ab, giebt 5 g Aetzkali zu, lässt nochmals eine Stunde lang unter öfterem Umschwenken in verschlossenem Kolben stehen, setzt alsdann ein Kühlrohr auf und kocht eine Stunde im Wasserbade. Man verjagt hierauf Alkohol und Aether, spült den trockenen Rückstand mit Wasser in einen Scheidetrichter von etwa 300 cc Inhalt, macht mit Schwefelsäure stark sauer, giebt nach 10 Minuten 20 cc Eisenchloridlösung zu und lässt gut verschlossen 12 Stunden stehen. Dann schüttelt man 3—4mal mit je 10—15 cc Schwefelkohlenstoff aus (solange bis dieser nicht mehr gefärbt wird) und titriert die vereinigten Ausschüttelungen in einem gut schliessenden Stöpselglase unter kräftigem Schütteln direkt mit $\frac{1}{10}$ Normalthiosulfat; Indikator Stärkelösung. 1 cc $\frac{1}{10}$ Thiosulfat = 0,0131 CHJ³. Die gefundene Zahl, mit 40 multipliziert, giebt den Prozentgehalt an Jodoform.



Bestimmung von Phenol in Gossypium carbolisatum.

100 Teile Carbolwatte enthalten etwa 5 Teile Carbonsäure.

Zur Bestimmung der Carbonsäure werden 10 g Carbol-

watte in einem mit eingeschliffenem Glas-Stopfen verschliessbaren 500 cc Cylinder durch häufiges Umschütteln mit etwa 400 g heissem Wasser ausgezogen. Die Mischung wird nach dem Erkalten auf 500 cc aufgefüllt. Von der Lösung bringt man 25 cc in ein mit Glasstopfen verschliessbares Gefäss, fügt je 50 cc Kaliumbromidlösung ($5,95 \text{ KBr} = 1 \text{ l}$) und Kaliumbromatlösung ($1,67 \text{ g KBrO}_3 = 1 \text{ l}$), sowie 5 cc konz. Schwefelsäure zu und lässt die Mischung nach dem Umschwenken 15 Minuten verschlossen stehen. Hierauf setzt man 10 cc Kaliumjodidlösung ($1 = 10$) zu und titriert das ausgeschiedene Jod mittels $\frac{1}{10}$ Normalthiosulfatlösung, unter Verwendung von Stärkelösung als Indikator. Die Anzahl der verbrauchten C.C. Natriumthiosulfatlösung multipliziert man mit 0,00156. Das erhaltene Produkt subtrahiert man von 0,047. Die sich ergebende Differenz, multipliziert mit 200, zeigt den Carbonsäuregehalt in 100 Teilen Carbolwatte an.

(Arzneimittel. Vergl. Massanalyse pag. 133.)

Bestimmung von Phenol in *Tela carbolisata*.

100 Teile Carbolmull enthalten etwa 10 g Carbonsäure. — Die Feststellung des Carbolgehaltes erfolgt nach dem unter *Gossypium carbolisatum* angegebenen Verfahren.

(Arzneimittel.)

Bestimmung von Salicylsäure in *Gossypium salicylatum*.

100 Teile Salicylwatte enthalten etwa 5 g Salicylsäure.

Zur Bestimmung des Salicylsäuregehaltes werden 5 g Salicylwatte in einem Glasstöpselglase mit 100 cc Weingeist durch kräftiges Schütteln ausgezogen. 50 cc der filtrierten Lösung werden mit 5 Tropfen Phenolphthaleinlösung versetzt und mit $\frac{1}{10}$ Normalnatronlauge bis zur Rotfärbung titriert.

Die Anzahl der verbrauchten C.C. Natronlauge zeigt, multipliziert mit 0,0138, den Gehalt an Salicylsäure in 2,5 Teilen, mit 0,552 den Gehalt in 100 Teilen Salicylwatte an.

(Arzneimittel.) Die Salicylsäure $\text{C}^6\text{H}^4(\text{OH})\text{COOH}$ kann als einbasische Säure glatt titriert werden. Das Äquivalentgewicht ist 138,06; 1 cc $\frac{1}{10}$ HCl also = 0,013806, abgerundet 0,0138 g $\text{C}^7\text{H}^6\text{O}^3$.

Bestimmung der Salicylsäure in *Tela salicylata*.

100 Teile Salicylmull enthalten etwa 5 Teile Salicylsäure. — Die Feststellung des Salicylsäuregehaltes erfolgt nach dem unter *Gossypium salicylatum* angegebenen Verfahren.

(Arzneimittel.)

Bestimmung von Borsäure in Verbandstoffen.

„5 g Borsäure-Watte oder -Gaze werden zerschnitten und